

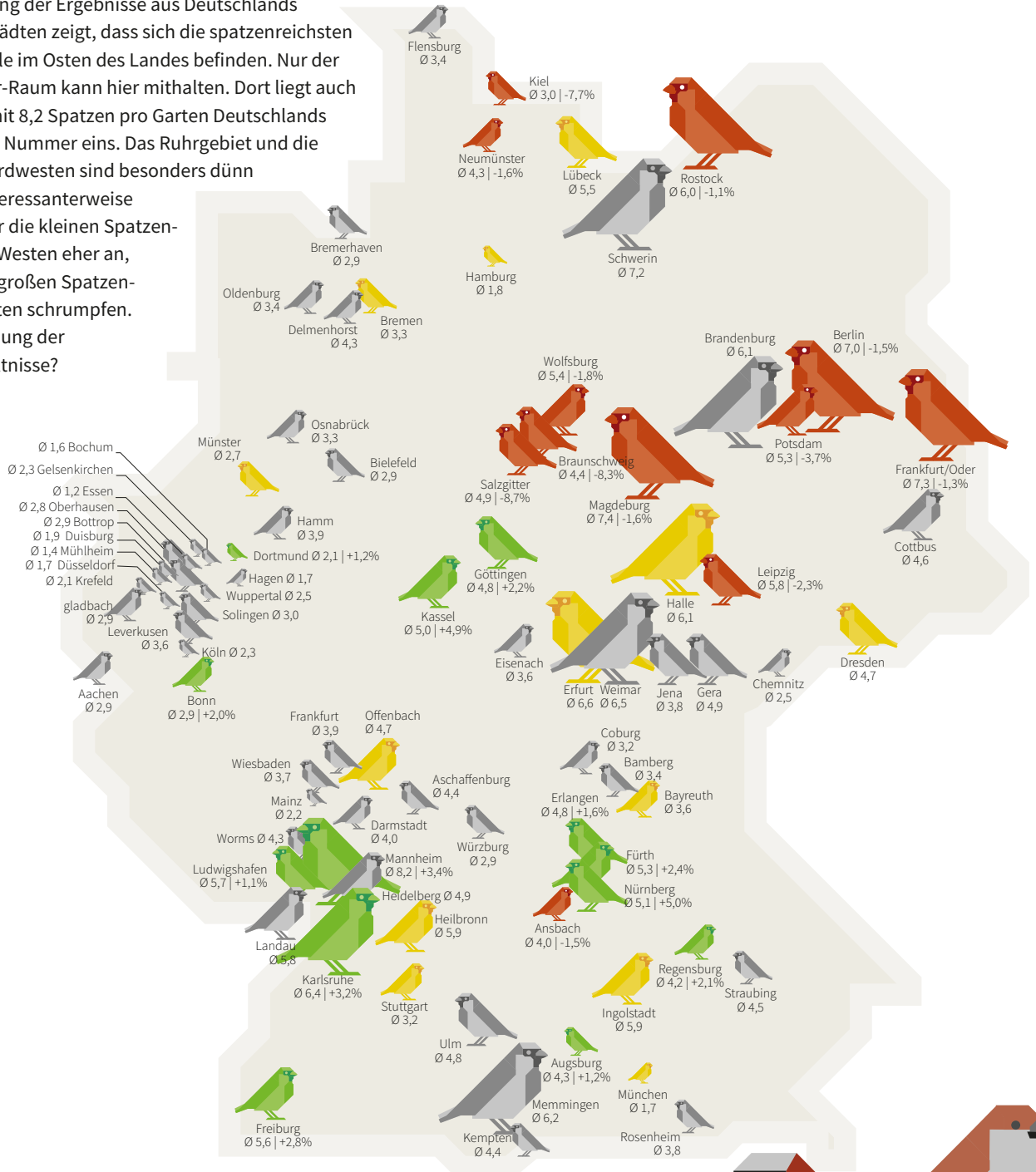
Spatzen überall

Dem Menschen in die Städte gefolgt



Der Haussperling ist die am häufigsten beobachtete Vogelart bei der deutschlandweiten Vogelzählaktion „Stunde der Gartenvögel“ des NABU und seines bayerischen Partners LBV. Spatzen lieben die direkte Nähe zum Menschen und leben als typische Kulturfolger sogar in Innenstädten. Ihr Vorkommen unterscheidet sich jedoch deutlich von Stadt zu Stadt.

Die Auswertung der Ergebnisse aus Deutschlands kreisfreien Städten zeigt, dass sich die spatzenreichsten Städte fast alle im Osten des Landes befinden. Nur der Rhein-Neckar-Raum kann hier mithalten. Dort liegt auch Mannheim, mit 8,2 Spatzen pro Garten Deutschlands Spatzenstadt Nummer eins. Das Ruhrgebiet und die Städte im Nordwesten sind besonders dünn besiedelt. Interessanterweise wachsen aber die kleinen Spatzenbestände im Westen eher an, während die großen Spatzenzahlen im Osten schrumpfen. Eine Angleichung der Lebensverhältnisse?



Kreisfreie Stadt

Trend pro Jahr in %

● Positiver Trend

● Stabil

● Negativer Trend

● keine Trendangabe möglich

> Ø 6,0

<= Ø 6,0

<= Ø 4,5

<= 2,5

„Herr“ Haussperling ist an seinem grauen Scheitel, schwarzem Augenstreif und Kehllatz und kastanienbraunem Nacken gut zu erkennen, während „Frau“ Haussperling ein überwiegend schlicht graubraunes Kleid trägt.

